

12

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 84112316.9

51 Int. Cl.<sup>4</sup>: **F 21 V 17/00**

22 Anmeldetag: 12.10.84

30 Priorität: 23.12.83 DE 3346826

71 Anmelder: **Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München Wittelsbacherplatz 2, D-8000 München 2 (DE)**

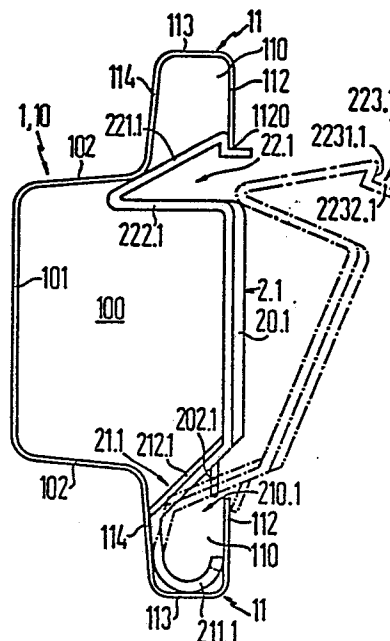
43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 17.07.85  
Patentblatt 85/29

72 Erfinder: **Kranz, Hans-Werner, Dipl.-Ing., Steigerstrasse 11, D-8651 Kupferberg (DE)**  
Erfinder: **Müller, Gottfried, Schillerstrasse 21, D-8221 Traunwalchen (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT CH DE IT LI SE**

### 54 Anordnung zur Halterung von Zubehör an einer Leuchtenwand.

57 Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur Halterung von Zubehör an einer Leuchtenwand (1) mit zwei U-förmigen Randteilen (11), deren Öffnungen einander gegenüberliegen. Der Zubehöralter (2.1) hat am Ende eines Mittelteiles (20.1) einen Fuß (21.1), mit dem er in der Öffnung des einen Randteiles (11) der Leuchtenwand (1) steht. Am anderen Ende des Mittelteiles (20.1) hat er eine V-förmige Feder (22.1), die einen Rastsitz (223.1) mit einem Sperranschlag (2231) und einem Weganschlag (2232) aufweist. Der Zubehöralter (2.1) ist zwischen den beiden Randteilen (11) der Leuchtenwand (1) federnd eingespannt, indem sich der Sperranschlag (2231) gegen die Innenseite und sein Weganschlag (2232) gegen den Rand (1120) des Montageschenkels (112) der Leuchtenwand (1) abstützt.



Siemens Aktiengesellschaft  
Berlin und München

Unser Zeichen  
VPA

83 P 1976 E

5 Anordnung zur Halterung von Zubehör an einer Leuchtenwand

Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur Halterung von Zubehör an einer Leuchtenwand gemäß Oberbegriff von Anspruch 1 oder 6.

10

Der Hauptteil einer solchen Leuchtenwand, die beispielsweise einen rechteckigen Leuchtenrahmen bilden kann, begrenzt an drei Seiten einen Montageraum, in dem Zubehör, beispielsweise Vorschaltgeräte, Kompensationskondensatoren, Starter etc. untergebracht werden können. Hierbei ist in der Regel auch für eine zuverlässige Masseverbindung sowie für eine Möglichkeit zum Anschluß eines Erdleiters zu sorgen.

15

20 Im Bereich der Leuchtenwand ist ferner die Verdrahtung der Leuchte selbst und ggf. eine von Leuchte zu Leuchte durchgezogene Durchgangsverdrahtung unterzubringen und zu befestigen. Die Verdrahtung wird daher im Sinne der vorliegenden Erfindung ebenfalls zum Zubehör gerechnet.

25

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Zubehöralter anzugeben, der an beliebiger Stelle einer Leuchtenwand gemäß Oberbegriff von Anspruch 1 einfach und zuverlässig montierbar ist.

30

Bei einer ersten, in Anspruch 1 gekennzeichneten Lösung dieser Aufgabe ist das dem Fuß des Zubehöralters gegenüberliegende Ende selbst als Feder ausgebildet, die sich in ihrer Sollposition mit einem Rastsitz am Rand der Leuchtenwand verhakt.

35

Bei einer zweiten, in Anspruch 6 gekennzeichneten Lösung der Aufgabe wird der Zubehörhalter mit Hilfe eines Federarmes in der Leuchtenwand eingeklemmt, der erst mittels einer Verschraubung gespannt wird.

5

Beiden Ausführungsformen ist somit gemeinsam, daß der Zubehörhalter an beliebiger Stelle der Leuchtenwand federnd einspannbar ist, also keine Schrauben zur Befestigung des Zubehörhalters an der Leuchtenwand und damit auch keine Bohrungen in dieser erforderlich sind.

15 Sofern der Zubehörhalter zur Fixierung von schwerem Zubehör verwendet werden soll, besteht er zweckmäßig aus Federstahl. Hierbei besteht auch die Möglichkeit, an dem Zubehörhalter Krallen anzuordnen, die für eine elektrische Verbindung zwischen Zubehör und Zubehörhalter und gegebenenfalls zwischen Zubehörhalter und Leuchtenwand sorgen.

20 Der Zubehörhalter kann somit auch zur Herstellung einer Verbindung zwischen einem Erdleiter und der Leuchtenwand dienen. Hierzu kann zusätzlich aus einem Mittelteil des Zubehörhalters ein Blechstreifen in Form eines Flachsteckers herausgebogen sein, auf den ein dazu passender Kabelschuh eines Erdleiters aufsteckbar ist.

25 Sofern der Zubehörhalter lediglich zur Fixierung der Verdrahtung dienen soll, besteht er vorzugsweise aus Kunststoff.

30

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

35 Die Erfindung wird anhand der in den Figuren dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert; es zeigen

- FIG 1 einen Querschnitt durch eine Leuchtenwand mit einem eingesetzten Zubehörhalter für die Sicherung von Leitungen und Kabeln,
- 5 FIG 2 eine Seitenansicht eines aus Federstahl bestehenden Zubehörhalters in einer ersten Ausführungsform,
- FIG 3 eine Ansicht des Federschenkels in Richtung des Pfeiles III in FIG 2,
- 10 FIG 4 eine Teilansicht des Federschenkels in Richtung des Pfeiles IV in FIG 2,
- FIG 5 einen Querschnitt durch eine Leuchtenwand mit einem eingesetzten Zubehörhalter aus Federstahl in einer zweiten Ausführungsform,
- 15 FIG 6 eine Draufsicht auf den Zubehörhalter nach FIG 5 in Richtung des Pfeiles VI ohne Leuchtenwand, und
- FIG 7 einen Querschnitt durch eine Leuchtenwand mit einem eingesetzten Zubehörhalter aus Blech in einer dritten Ausführungsform.
- 20 In FIG 1 ist im Querschnitt eine Leuchtenwand 1 mit einem Hauptteil 10 dargestellt, der von einer Hauptwandung 101 und zwei etwa senkrecht zu ihr verlaufende Querwandungen 102 begrenzt ist. An diesen Hauptteil 10 schließen oben und unten zwei gleichartig ausgebildete Randteile 11 an,
- 25 die jeweils von einem Montageschenkel 112, einem Boden 113 und einer Randwandung 114 gebildet sind, die eine Rinne 110 umschließen. Jeder Randteil 11 ist über seine Randwandung 114 mit der Querwandung 102 des Hauptteiles 10 so verbunden, daß die Öffnungen der Rinnen 110 der
- 30 beiden Randteile 11 gegeneinander gerichtet sind. Eine Leuchtenwand mit einem solchen Profil hat eine hohe Steifigkeit und umschließt einen verhältnismäßig großen Montageraum 100 zwischen der Hauptwandung 101 und der durch die Montageschenkel 112 begrenzten Ebene; darin kann bei-
- 35 spielsweise ein Vorschaltgerät, ein Kompensationskonden-

sator oder anderes Zubehör untergebracht sein. Soweit es sich dabei um Leitungen oder Kabel handelt, werden diese vorzugsweise innerhalb der Rinnen 110 der Randteile 11 geführt und darin durch den in FIG 1 gezeigten Zubehörrhalter 2.1 gesichert.

Ein solcher, auf diese Funktion spezialisierter Zubehörrhalter 2.1 ist ein Kunststoff-Formteil von etwa 1 cm Breite (in Richtung senkrecht zur Zeichenebene) und hat einen Mittelteil 20.1, der etwa in der Verlängerung der Montageschenkel 112 verläuft, also den Montageraum 100 frei läßt. An einem Ende des Mittelteiles 20.1 ist ein C-förmiger Fuß 21.1 mit einem halbkreisförmigen Endstück 211.1 und einem Verbindungsstück 212.1 angeformt.

Am anderen Ende des Mittelteiles 20.1 ist eine V-förmige Feder 22.1 mit einem Federschenkel 221.1 und einem Verbindungsschenkel 222.1 angeformt; am Ende des Federschenkels 221.1 befindet sich ein Rastsitz 223.1 mit einem Sperranschlag 2231.1 und einem dazu rechtwinklig verlaufenden Weganschlag 2232.1, der den Weg der Feder 22.1 begrenzt. Mit dem Sperranschlag 2231.1 stützt sich der Zubehörrhalter 2.1 an der Innenseite und mit dem Weganschlag 2232.1 federnd an dem Rand 1120 des Montageschenkels 112 ab. Dabei liegt der Federschenkel 221.1 auch an dem Übergang zwischen den Wandungen 102 und 114 an, wodurch die in FIG 1 gezeichnete Position noch zusätzlich gesichert ist. Der Zubehörrhalter 2.1 ist somit zwischen dem Boden 113 des unteren Randteiles 11 der Leuchtenwand 1 und dem Rand 1120 des oberen Randteiles 11 federnd eingespannt. Der Abstand zwischen dem Endstück 211.1 des Fußes des Zubehörrhalters und dem Rastsitz 223.1 ist daher im entspannten Zustand - in FIG 1 gestrichelt dargestellt - größer als der Abstand zwischen dem Boden 113 des einen Randteiles 11 und dem Rand 1120 des anderen Randteiles 11 der Leuchtenwand 1.

Die Öffnung 210.1 des C-förmigen Fußes 21.1 überragt die Höhe des Montageschenkels 112 mindestens so weit, daß der Zubehörhalter in der in FIG 1 gestrichelt gezeichneten schrägen Position einsetzbar ist.

5

Der Außendurchmesser des Endstückes 211.1 des Fußes 21.1 ist nur geringfügig größer als die lichte Weite der Rinne 110 des Randes 11 der Leuchtenwand 1, so daß eine praktisch spielfreie Lagerung des Zubehörhalters und zugleich  
10 eine Drehung in der Leuchtenwand möglich ist.

Der Zubehörhalter 2.1 schließt mit seinem Federschenkel 221.1 die Rinne 110 des oberen Randteiles 11 der Leuchtenwand 1 ab und sichert darin untergebrachte Leitungen  
15 gegen Herausfallen. Durch Niederdrücken des Federschenkels 221.1 können einzelne Leitungen leicht eingelegt oder herausgenommen werden.

Auch in dem C-förmigen Fuß 21.1 können Leitungen, insbesondere für die Durchgangsverdrahtung, untergebracht werden. Sie werden darin gegen Herausfallen durch einen federnden Sperrschenkel 202.1 gesichert, der vom Mittelteil 20.1 gegen das Endstück 211.1 gerichtet ist und der den über dem Montageschenkel 112 liegenden Teil der Öffnung  
25 210.1 sperrt.

Die FIG 2 bis 4 beziehen sich auf einen Zubehörhalter 2 aus Federstahl, der zur Halterung von schwererem Zubehör und zugleich zu dessen Erdung geeignet ist und der dementsprechend in Richtung senkrecht zur Zeichenebene eine größere Ausdehnung hat (FIG 3). Abweichend von der in FIG 1 dargestellten Ausführungsform sind vor allem die Rastsitze 223 ausgebildet: Hierzu hat der Federschenkel 221 an seinem Ende zwei Endstücke 224, die gegen den Fuß  
30 21 des Zubehörhalters 2 abgewinkelt sind, etwa senkrecht  
35

auf dem Federschenkel 221 stehen und als Sperranschlag 2231 dienen. Jedes dieser Endstücke 224 hat an den beiden Enden einen Randlappen 225, der wiederum senkrecht auf dem Endstück 224 steht (FIG 4), und zwar so, daß die Randlappen 225 von dem Mittelteil 20 wegweisen. Jeder dieser  
5 Randlappen 225 hat nun eine Schnittkante 2251, die schräg zu der Ebene des Endstückes 224 steht und als Weganschlag 2232 dient (FIG 2).

10 Der Zubehörhalter 2 wird ebenso wie der nach FIG 1 in die Leuchtenwand 1 eingesetzt: Dabei wird der Federschenkel 221 von dem Rand 1120 des Montageschenkels 112 wieder nach unten gedrückt, bis der Rand 1120 in den Rastsitz 223 des Zubehörhalters 2 einschnappt. Hierbei stützt sich  
15 der Zubehörhalter 2 mit dem Sperranschlag 2231 gegen die Innenseite des Montageschenkels 112 ab; ferner kerben sich die scharfen Schnittkanten 2251 der vier Randlappen 225 (FIG 3) in den blanken Rand 1120 ein und sorgen so für eine zuverlässige elektrische Verbindung und für ei-  
20 ne Begrenzung des Federweges.

Die Ausführungsform des Zubehörhalters 2.2 nach den FIG 5 und 6 unterscheidet sich von dem Zubehörhalter 2 nach den FIG 2 bis 4 lediglich durch die Art des Rastsitzes :

25

Der Weganschlag 2232.2 wird hier von einem abgewinkelten Endstück 224.2 des Federschenkels 221.2 gebildet, so daß diese Ausführungsform auch dann brauchbar ist, wenn der Rand 1120.1 am unteren Ende des Montageschenkels 112.1  
30 der ebene Boden eines U-förmigen Tragandes 1121.1 ist.

Das Endstück 224.2 ist gegenüber dem Federschenkel 221.2 nach unten abgewinkelt und hat zusätzlich eine Handhabe 2234.2. Am Ende des Federschenkels sind zu beiden Seiten  
35 des Endstückes zwei Sperranschläge 2231.2 sowie je zwei

Krallen 2233.2 je Sperranschlag vorgesehen. Die Ebenen, in denen der Weganschlag einerseits und die Sperranschläge und Krallen andererseits liegen, bilden einen kleinen spitzen Winkel, wobei die Formen und Abmessungen gemäß  
5 FIG 5 so gewählt sind, daß der Zubehörhalter den Montageschenkel 112.1 beim Einsetzen zuerst mit den Krallen 2233.2 und Sperranschlägen 2231.2 und danach mit dem Weganschlag 2234.2 berührt. Dabei durchdringen die Krallen 2233.2 eine eventuell vorhandene Schutzlackierung und  
10 prägen sich in das blanke Metall der Leuchtenwand 1.1 ein. Da hierbei die Spitzen der Krallen etwas verformt werden können, sind diese Krallen vorzugsweise geringfügig länger als die die Andruckkräfte Übertragenden Sperranschläge 2231.2, so daß unter allen Bedingungen ein ein-  
15 wandfreier elektrischer Kontakt gewährleistet ist.

An dem Mittelteil 20.2 des Zubehörhalters 2.2 kann das Zubehör direkt, z.B. durch Schrauben an einem herausgebo-  
20 genen Lappen, befestigt sein. Bei entsprechenden Abmessungen kann das Zubehör, beispielsweise ein Vorschaltgerät 3, auch direkt zwischen der Hauptwandung 101.1 der Leuchtenwand 1.1 und dem Mittelteil 20.2 des Zubehörhalters 2.2 eingespannt sein. Hierbei können Krallen 201.2 im Mittelteil 20.2 für eine zuverlässige elektrische Ver-  
25 bindung zwischen dem Zubehör und dem Zubehörhalter sorgen. Zur Erhöhung der Andruckkraft kann dabei das Mittelteil 20.2 eine gegen die Leuchtenwand 1.1 gerichtete Wölbung haben oder mit Versteifungssicken versehen sein.

30 Bei der Ausführungsform nach FIG 7 ist der Zubehörhalter 2.3 an der Leuchtenwand derart federnd eingespannt, daß das Mittelteil 20.3 und Krallen 201.3 an der Innenseite der Hauptwandung 101.1 der Leuchtenwand 1.1 anliegen. An dem einen Ende des Mittelteiles 20.3 ist ein Fuß 21.3 mit  
35 den bereits beschriebenen Merkmalen angeordnet. Diesem



gegenüber weist der Zubehörhalter 2.3 einen Verbindungsschenkel 222.3 auf, der nach oben gegen die Rinne 110.1 gerichtet ist und in dem im Abstand hintereinander zwei Verschraubungen 226.3 angeordnet sind. Durch diese Verschraubungen ist an dem Verbindungsschenkel 222.3 eine Klemmplatte 23.3 befestigt, die mit einem Federarm 231.3 in die Rinne 110.1 eingreift. Dieser Federarm - dessen entspannte Position in FIG 7 gestrichelt dargestellt ist - drückt das Mittelteil 20.3 bei angezogener Verschraubung - in der Figur dargestellt - gegen die Hauptwandung 101.1. Das freie Ende des Federarmes weist zusätzliche Krallen auf.

Die Klemmplatte 23.3 hat je Verschraubung 226.3 ein Langloch, das sich quer zur Längsachse der Leuchtenwand soweit in den Federarm 231.3 hinein erstreckt, daß sich die Klemmplatte nach Lösen der Verschraubung 226.3 soweit nach unten ziehen läßt, daß der Zubehörhalter 2.3 um seinen Fuß 21.3 unter dem gegenüberliegenden Rand 1120.1 nach außen schwenkbar ist.

25

30

35

Bezugszeichenliste

	1; 1.1	Leuchtenwand
	10	Hauptteil
5	100	Montageraum
	101; 101.1	Hauptwandung
	102	Querwandung
	11; 11.1	Randteil
	110; 110.1	Rinne
10	112; 112.1	Montageschenkel
	1120; 1120.1	Rand
	1121.1	Tragrand
	113	Boden
	114	Randwandung
15	2; 2.1; 2.2; 2.3	Zubehörhalter
	20; 20.1; 20.2; 20.3	Mittelteil
	201; 201.3	Krallen
	202.1	Sperrschenkel
	21; 21.1; 21.2; 21.3	Fuß
20	210; 210.1	Öffnung
	211; 211.1	Endstück
	212; 212.1	Verbindungsstück
	22; 22.1; 22.2	Feder
	221; 221.1; 221.2	Federschenkel
25	222; 222.1; 222.3	Verbindungsschenkel
	2221.3	Langloch
	223; 223.1; 223.2	Rastsitz
	2231; 2231.1; 2231.2	Sperranschlag
	2232; 2232.1; 2232.2	Weganschlag
30	2233.2	Krallen
	2234.2	Handhabe
	224; 224.2	Endstück
	225	Randlappen
	2251	Schnittkante

0148334

- 10 - VPA 83 P 1976 E

226.3

Verschraubung

23.3

Klemmplatte

231.3

Federarm

3

Vorschaltgerät

5

10

15

20

25

30

35

Patentansprüche

1. Anordnung zur Halterung von Zubehör an einer Leuchtenwand (1; 1.1),

5

mit einem im Querschnitt U-förmigen Hauptteil (10) mit Haupt- und Querwandungen (101; 101.1; 102),

10

mit zwei Randteilen (11; 11.1), von denen jeder mit einem Montageschenkel (112; 112.1), einem Boden (113) und einer Randwandung (114) eine Rinne (110; 110.1) umschließt,

15

derart, daß die Öffnungen der Rinnen (110; 110.1) der beiden Randteile gegeneinander gerichtet sind und die Randwandung (114) jedes Randteiles (11; 11.1) mit der angrenzenden Querwandung (102) des Hauptteiles (10) verbunden ist,

20

mit einem Zubehörhalter (2; 2.1; 2.2), der mit einem Fuß (21; 21.1; 21.2) in der Rinne (110; 110.1) des einen Randteiles (11; 11.1) der Leuchtenwand (1) steckt und an dem gegenüberliegenden Randteil lösbar befestigt ist,

25

dadurch gekennzeichnet, daß der Zubehörhalter (2; 2.1; 2.2) an dem seinem Fuß (21; 21.1; 21.2) gegenüberliegenden Ende eine V-förmige Feder (22; 22.1; 22.2) mit einem freien Federschenkel (221; 221.1; 221.2) und einem Rastsitz (223; 223.1; 223.2) aufweist,

30

daß jeder Rastsitz einen Sperranschlag (2231; 2231.1; 2231.2) und einen Weganschlag (2232; 2232.1; 2232.2) hat,

35

und daß der Zubehörhalter (2; 2.1; 2.2) zwischen den Rinnen (110; 110.1) der Leuchtenwand (1) federnd eingespannt ist, indem sich der Sperranschlag (2231; 2231.1; 2231.2)

des Rastsitzes gegen die Innenseite und sein Weganschlag (2232; 232;1, 232.2) gegen den Rand (1120; 1120.1) des Montageschenkels (112; 112.1) der Leuchtenwand (1; 1.1) abstützt.

5

2. Anordnung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß der Zubehörhalter (2;  
2.2) aus Federstahl besteht und mindestens zwei V-förmige  
Rastsitze (223) hat, von denen jeder gebildet ist einer-  
10 seits von einem gegen den Fuß (21) hin abgewinkelten End-  
stück (224) des Federschenkels (221), der den Sperran-  
schlag (2231) bildet, und andererseits von einer schrägen  
Schnittkante (2251) eines Randlappens (225), der auf dem  
Endstück (224) senkrecht steht und den Weganschlag (2232)  
15 bildet (FIG 2 bis 4).

20

3. Anordnung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß

der Zubehörhalter (2.2) aus Federstahl besteht,

25

daß der Weganschlag (2232.2) ein Endstück (224.2) des  
freien Federschenkels (221.2) ist, das diesem gegenüber  
abgewinkelt ist,

30

daß der Federschenkel (221.2) an seinem Ende mindestens  
einen Sperranschlag (2231.2) und diesem benachbart minde-  
stens eine Kralle (2233.2) hat,

und daß die Ebenen, in denen Weganschlag einerseits und  
Sperranschlag und Kralle andererseits liegen, einen spit-  
zen Winkel zwischen sich einschließen (FIG 5, 6).

35

4. Anordnung nach Anspruch 2 oder 3, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß der Mittelteil (20)  
gegen die Leuchtenwand (1) gerichtete Krallen (201) hat.
- 5 5. Anordnung nach Anspruch 4, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß der Mittelteil (20) eine  
gegen die Leuchtenwand (1) gerichtete Wölbung hat.
- 10 6. Anordnung zur Halterung von Zubehör an einer Leuch-  
tenwand (1; 1.1),  
  
mit einem im Querschnitt U-förmigen Hauptteil (10) mit  
Haupt- und Querwandungen (101; 101.1; 102),  
15 mit zwei Randteilen (11; 11.1), von denen jeder mit einem  
Montageschenkel (112; 112.1), einem Boden (113) und einer  
Randwandung (114) eine Rinne (110; 110.1) umschließt,  
  
20 derart, daß die Öffnungen der Rinnen (110) der beiden  
Randteile (11) gegeneinander gerichtet sind und die  
Randwandung (114) jedes Randteiles (11) mit der an-  
grenzenden Querwandung (102) des Hauptteiles (10) ver-  
bunden ist,  
  
25 mit einem Zubehörhalter (2; 2.1, 2.2), der mit einem Fuß  
(21; 21.1, 21.2) in der einen Rinne (110) der Leuchten-  
wand (1) steckt und an dem gegenüberliegenden Randteil  
(11; 11.1) lösbar befestigt ist,  
  
30 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der  
Zubehörhalter (2.3) einen innen an der Hauptwandung  
(101.1) der Leuchtenwand (1.1) anliegenden Mittelteil  
(20.3) und auf der seinem Fuß (21.3) gegenüberliegenden  
35 Seite einen Verbindungsschenkel (222.3) hat,

daß mit dem Verbindungsschenkel (222.3) durch mindestens eine Verschraubung (226.3) eine Klemmplatte (23.3) verbunden ist, die mit einem freien Federarm (231.3) in die dem Fuß (21.3) gegenüberliegende Rinne (110.1) der Leuchtenwand (1.1) ragt,

und daß der Zubehörhalter (2.3) und die Klemmplatte (23.3) so geformt und auf die Abmessungen des Profils der Leuchtenwand (1.1) abgestimmt sind, daß der Zubehörhalter bei festgezogener Verschraubung (226.3) zwischen der Hauptwandung (101.1) und dem Montageschenkel (112.1) der Leuchtenwand (1.1) eingespannt ist.

7. Anordnung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß entweder der Verbindungsschenkel (222.3) oder die Klemmplatte (23.3) je Verschraubung (226.3) ein quer zur Längsachse der Leuchtenwand (1.1) verlaufendes Langloch (2221.3) solcher Länge hat, daß sich der Zubehörhalter (2.3) bei gelöster Verschraubung (226.3) aus der Rinne (110.1) der Leuchtenwand (1.1) herausnehmen läßt.

8. Anordnung nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelteil (20.3) des Zubehörhalters (2.3) auf seiner der Hauptwandung (101.1) der Leuchtenwand (1.1) zugewandten Seite und der freie Federarm (231.3) der Klemmplatte (23.3) auf seiner dem Montageschenkel (112.1) zugewandten Seite Krallen (201.3 bzw. 2311.3) aufweist, die sich bei festgezogener Verschraubung (226.3) in die genannten Wandungen der Leuchtenwand (1.1) einprägen.

9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß aus dem Mittelteil (20) ein Flachstecker herausgeboen ist.

10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Fuß  
(21; 21.1; 21.2; 21.3) des Zubehörhalters (2; 2.1; 2.2;  
2.3) im Querschnitt C-förmig ist und von einem halbkreis-  
5 förmigen Endstück (211, 211.1) und einem Verbindungsstück  
(212, 212.1) zwischen Endstück und Mittelteil (20; 20.1;  
20.2; 20.3) gebildet wird, daß die Öffnung (210, 210.1)  
des Fußes gegen den Montageschenkel (112) des Randteiles  
(11) der Leuchtenwand (1) gerichtet ist, in dem der Fuß  
10 steht, und daß das halbkreisförmige Endstück (211, 211.1)  
des Fußes gerade in die Rinne (110) des Randteiles (11)  
der Leuchtenwand (1) paßt.

11. Anordnung nach Anspruch 10, d a d u r c h g e -  
15 k e n n z e i c h n e t , daß der Zubehörhalter (21) ein  
Formteil aus Kunststoff ist und einen federnden Sperr-  
schenkel (202.1) aufweist, der vom Mittelteil (20.1) ge-  
gen das Endstück (211.1) des Fußes (21.1) gerichtet ist  
und den über dem Montageschenkel (112) der Leuchtenwand  
20 (1) liegenden Teil der Öffnung (210.1) des C-förmigen Fuß-  
Bes (21.1) sperrt (FIG 1).

25

30

35



FIG 1

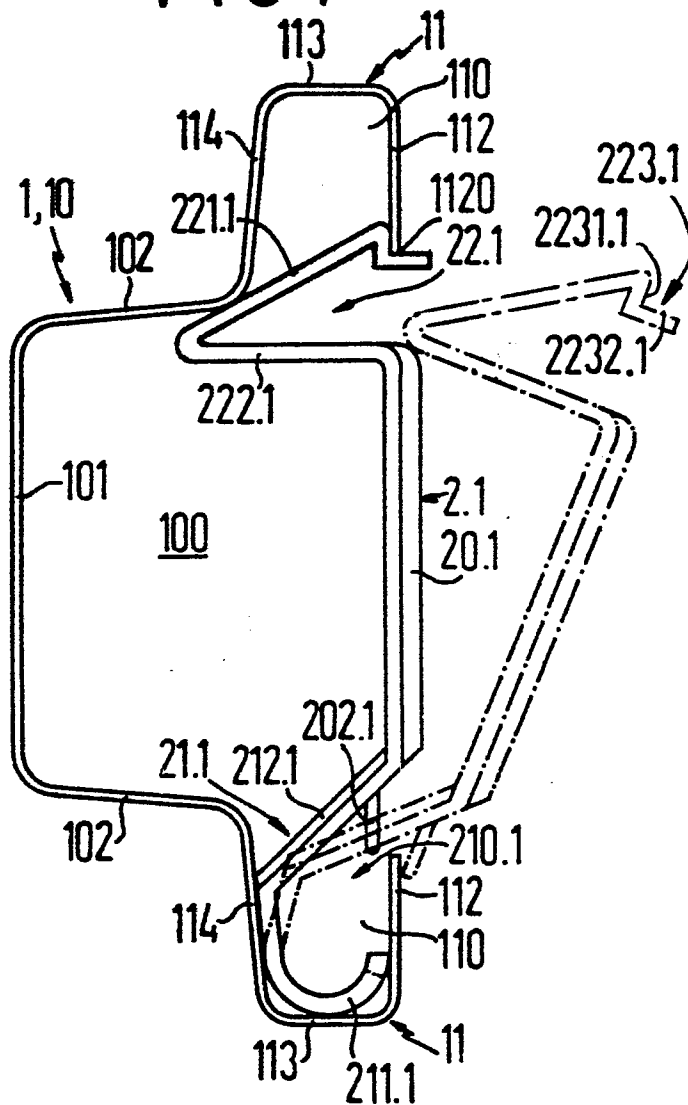


FIG 2

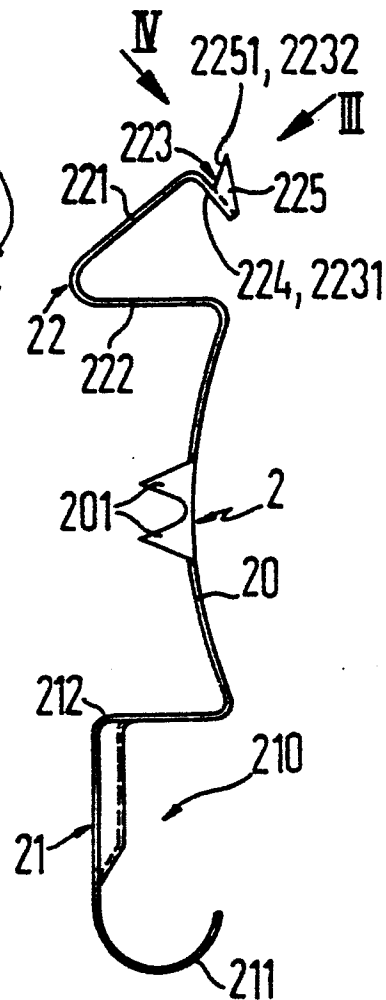


FIG 3

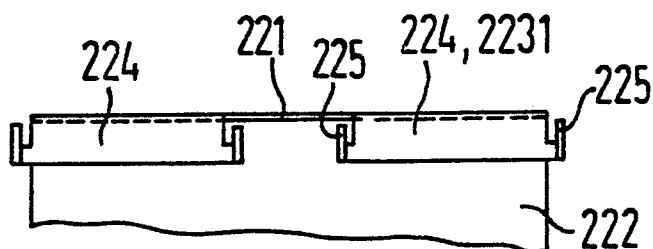


FIG 4

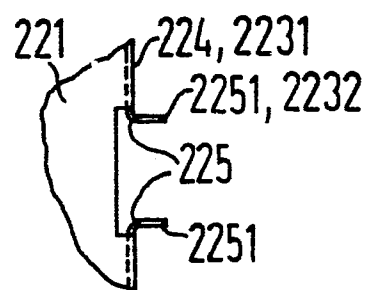


FIG 5

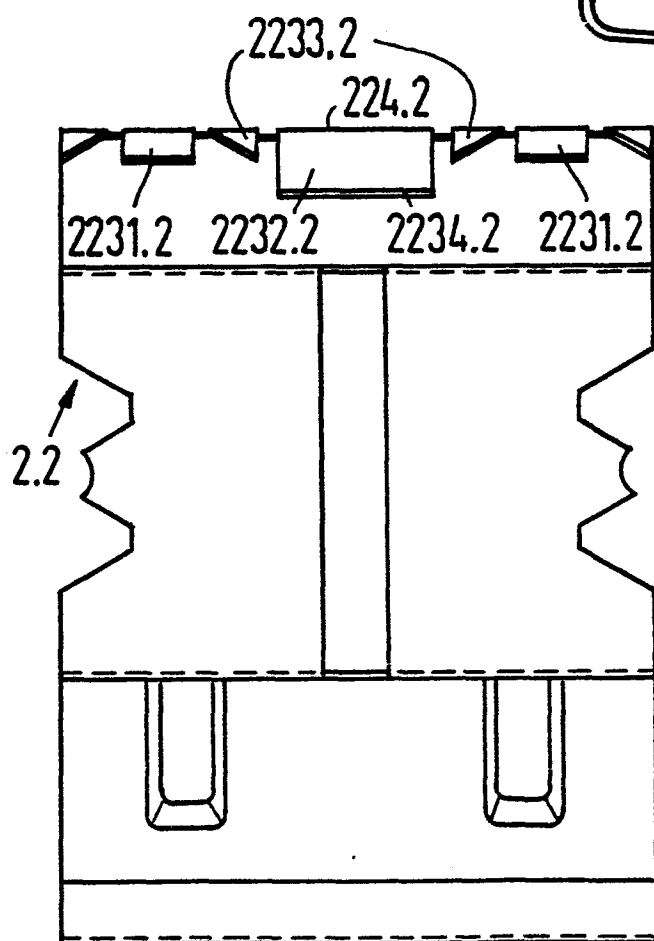
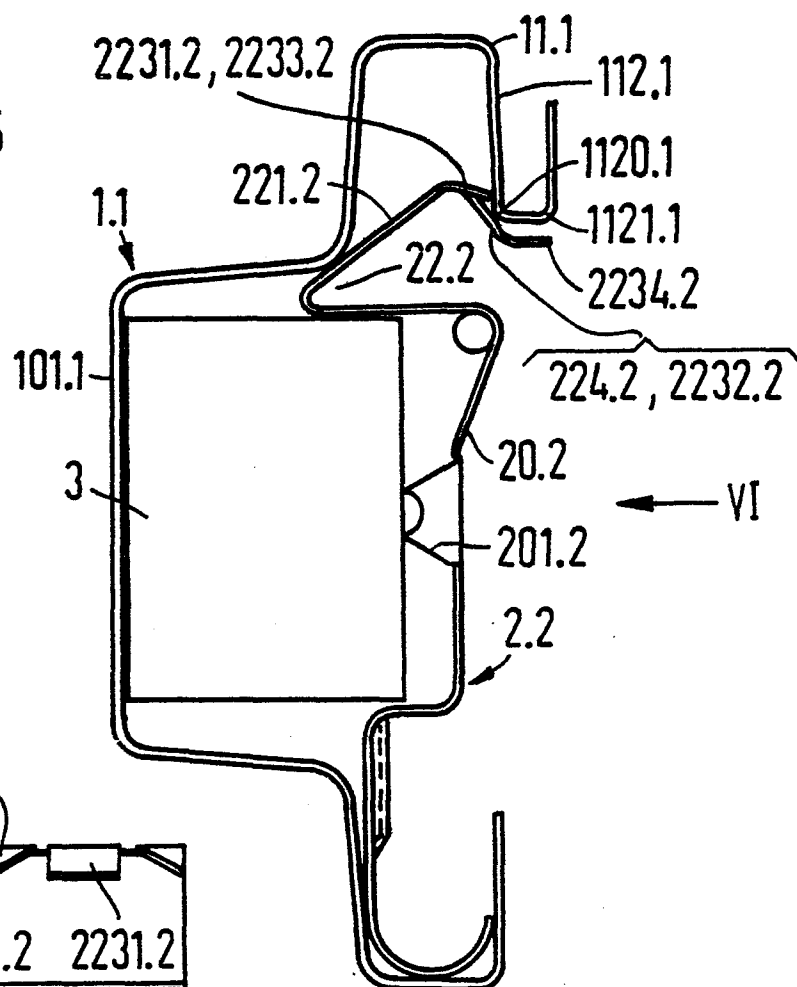


FIG 6

